



WARBURG INVEST

JAHRESBERICHT

vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	6
Entwicklung des Sondervermögens	7
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	7
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	7
Vermögensübersicht zum 30. September 2017	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	12
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. September 2017	13
Vermerk des Abschlussprüfers	18

MANAGEMENT UND VERWALTUNG

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000
(Stand: 31. Dezember 2016)

Alleingesellschafter

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M. Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

seit dem 10. Oktober 2016:
Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

bis zum 9. Oktober 2016:
Eckhard Fiene
Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski,
Hamburg

Geschäftsführung

bis zum 30. Juni 2017
Udo Hirschhäuser

Matthias Mansel

seit dem 2. Januar 2017:
Caroline Isabell Specht

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Rechtsform: Kommanditgesellschaft auf Aktien

Eigenmittel nach CRR: EUR 346.208.000,00
(Stand: 31. Dezember 2016)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und - Strategie

Der AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS ist eine Master-Feeder-Konstruktion und besteht aus zwei Bausteinen: Er investiert als Feeder-Fonds mindestens zu 85 % in den Masterfonds WARBURG VALUE FUND Anteilklasse C, der damit maßgeblich zum Erfolg des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS beiträgt. Während des Berichtszeitraum hatte der AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS durchschnittlich 96 % seines Fondsvermögens in Anteilen an dem Masterfonds angelegt.

Zusätzlich wird die verbleibende Liquidität im AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS in eine von WARBURG INVEST maßgeschneiderte Risiko-Overlay-Strategie investiert, um sich gegen zyklische Kursschwächephasen am Aktienmarkt abzusichern. Hierbei wird in liquide Aktienindex-Derivate investiert, die - bezogen auf die bedeutendsten im WARBURG VALUE FUND vereinten Aktienmärkte - dem Fondsmanagement des Feeder-Fonds eine effiziente Reduzierung der Aktieninvestitionsquote ermöglichen. Die Benchmark des WARBURG VALUE FUND ist der MSCI All Countries World. Die Benchmark des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS besteht zu 90 % aus dem Warburg Value C und zu 10 % aus einer Anlage am Geldmarkt. Die Benchmark soll einen risikoadjustierten Vergleich zwischen dem VALUE FUND und einer abgesicherten Variante (hier der VALUE FUND mit Absicherungsoverlay) ermöglichen.

Der WARBURG VALUE FUND ist ein weltweit investierender Aktienfonds, der im Dezember 2004 aufgelegt wurde und von WARBURG INVEST LUXEMBURG S.A. verwaltet wird. Der Fonds erwirbt im Rahmen einer klassischen „Value“-Strategie Aktien börsennotierter Unternehmen, die unterbewertet sind und hält diese, bis ihr Marktpreis sich wieder in Richtung des inneren Wertes entwickelt hat.

Die Aktienauswahl erfolgt dabei stets im Einvernehmen mit einer konservativen und disziplinierten fundamentalen Analyse. Geographische und sektorale Allokationen werden nicht vorgegeben, sondern sind eine Konsequenz der Unternehmens- und Bewertungsanalysen.

Die globale Ausrichtung des Fonds ohne starre Restriktionen wie Geographie, Sektoren oder Themen ermöglicht dabei die uneingeschränkte Suche nach attraktiven Anlagemöglichkeiten.

2. Anlagepolitik und -ergebnis

WARBURG VALUE FUND

Zur Anlagepolitik des WARBURG VALUE FUND möchten wir folgende Ausführungen aus den vierteljährlichen Manager-Kommentaren hervorheben:¹⁾

Im **4. Quartal 2016** war zu beobachten, dass einige Marktteilnehmer ihre simplen Trendfolgemethoden aufgegeben haben, weil sie nicht mehr funktionierten, und berücksichtigten zusätzlich bewertungsbasierte Anlagekriterien bei ihren Anlageentscheidungen. Für bisher verschmähte Aktien wurden infolgedessen höhere Preise gezahlt, was der Performance des Fonds unmittelbar zugutekam, da er sich ausschließlich auf Fundamentaldaten fokussiert.

Während des **1. Quartals 2017** haben wir drei italienische diversifizierte Versorgungsunternehmen verkauft, deren Kurs unserer konservativen Schätzung zufolge ihren inneren Wert erreicht hatten. Umgekehrt haben wir sechs neue Titel in unseren Bestand aufgenommen, die nach unserer Beurteilung mit erheblichen Abschlägen auf ihren wahren wirtschaftlichen Wert gehandelt werden: einen weltweit agierenden Schweizer Zementhersteller und eine ebenfalls in der Schweiz ansässige diversifizierte Investment-Holding sowie einen französischen Mediendienstleister, einen in den USA notierten globalen Agrarindustrie-Mischkonzern und schließlich zwei integrierte Energieversorgungsunternehmen, das eine aus Frankreich und das andere aus Portugal.

Während des **2. Quartals 2017** haben wir zwei der japanischen Positionen des Fonds verkauft, die unserer konservativen Schätzung zufolge ihren inneren Wert erreicht hatten. Als neuen Titel haben wir einen US-amerikanischen Anbieter von Energieanlagen in unser Portfolio aufgenommen. Der Aktienmarkt verdankt einen Großteil seiner bisherigen Performance in diesem Jahr einer Handvoll populärer High-Tech-, Social-Media- und Biotech-Werte. Dagegen bekundeten die Aktien von Anbietern von Grundbedarfsgütern und -dienstleistungen wie Industrie, Grundstoffe, Energie, Versorgung und Telekommunikation infolge der gesunkenen Rohstoffpreise und der gedämpften Erwartungen hinsichtlich der Infrastrukturausgaben und Deregulierung mehr Mühe. Es erstaunt daher nicht, dass der sogenannte Momentum Trade in einer kleinen Gruppe von Indexschwergewichten beliebt ist, während das Value Investing in typischerweise weniger aufregende Unternehmen vernachlässigt wird.

¹⁾ Aktuelle Managerkommentare sind auf der Web-Seite der Warburg Invest verfügbar (www.warburg-fonds.com). Ältere Managerkommentare können bei der Warburg Invest angefordert werden.

TÄTIGKEITSBERICHT

Während des **3. Quartals 2017** haben wir zwei Positionen des Fonds verkauft, die unserer konservativen Schätzung zufolge ihren inneren Wert erreicht hatten: die Aktien des japanischen Unternehmens Mitsubishi Chemical Holdings Corp. und die der Schweizer Lebensmittelgruppe Orior AG. Im Gegenzug haben wir einen neuen Titel in unser Portfolio aufgenommen, nämlich ein australisches Agrarunternehmen. Im dritten Quartal kam es zu diversen erwähnenswerten Unternehmensereignissen, die einige unserer Portfoliounternehmen betrafen. So verkaufte der britische Verlag Pearson einen Anteil von 22 % an der Random House Verlagsgruppe für etwa USD 1 Mrd. an Bertelsmann, um sich in Zukunft ausschließlich auf das Bildungsgeschäft zu konzentrieren. Ein weiterer, in Großbritannien ansässiger Portfoliobestand, der diversifizierte Bergbaukonzern Anglo American, nahm seine Dividendenzahlungen wieder auf und bietet derzeit eine Rendite von ca. 2 ¾ % pro Jahr. Der in den USA kotierte Anbieter von Bohrausrüstung Nabors Industries gab die Übernahme von zwei Unternehmen bekannt, zum einen Robotic Drilling Systems AS für einen ungenannten Betrag und zum anderen Tesco Corp. für USD 167 Mio. Die japanische Regierung platzierte ein weiteres öffentliches Zeichnungsangebot für Aktien unseres Post- und Finanzkonzerns Japan Post Holdings und konnte dabei JPY 1,3 Bio. einnehmen. Und schließlich vereinbarte unser schweizerisch-schwedischer Elektrotechnik-Konzern ABB die Übernahme der Industrial Solutions-Sparte von General Electric für USD 2,6 Mrd.

Insgesamt konnte das Fondsmanagement des WARBURG VALUE FUND in der zurückliegenden Berichtsperiode die verfolgte „Value“-Strategie erfolgreich umsetzen. Der Anteilwert des WARBURG VALUE FUND stieg im Berichtszeitraum des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS um 16,04 %, ²⁾ was einer deutlichen Outperformance gegenüber seiner Benchmark entspricht (MSCI AC World im gleichen Zeitraum +13,29 %).

Risiko-Overlay-Strategie von WARBURG INVEST

Innerhalb des Berichtszeitraums gab es zwei kleinere temporäre Drawdown-Phasen im Masterfonds, einmal zu Beginn des Berichtszeitraums (ca. -5 %) und einmal Mitte Mai bis Mitte Juli 2017 (ca. -7 %). Der Feeder-Fonds konnte durch seine Absicherungsstrategie diese Drawdowns nicht abmildern, da zu Beginn des Berichtszeitraums aus taktischen Gründen praktisch keine Absicherungsinstrumente eingesetzt wurden, und da der

zweite Drawdown primär durch eine massive Schwäche des brasilianischen Real gegenüber dem Euro ausgelöst wurde (das Absichern von Fremdwährungsrisiken ist nicht Bestandteil des Overlays). Ungefähr ab dem Jahreswechsel wurden wieder verstärkt Absicherungspositionen in Form von Put-Optionen auf globale Aktienindizes aufgebaut, um Teile der in 2016 aufgelaufenen schwebenden Gewinne aus dem Masterfonds abzusichern. Aufgrund der weiterhin sich positiv entwickelnden Aktienmärkte hatte die vorgenommene Absicherung insgesamt einen negativen Einfluss auf die Performance des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS.

Gesamtergebnis der Anlagestrategie

Das Portfolio des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS verzeichnete im Berichtszeitraum eine Performance von +9,59 %.²⁾ Die Benchmark (90 % Warburg Value C und 10 % Geldmarkt) gewann in der gleichen Periode +14,43 % an Wert, so dass eine Underperformance von -4,84 % entstanden ist. Die Volatilität fiel mit 9,21 % (Fonds) vs. 9,63 % (Benchmark) günstiger aus. Die geringere Performance des Investmentvermögens gegenüber der Benchmark ist auf die Risiko-Overlay-Strategie zurückzuführen, welche durch das Halten von Put-Optionen die entsprechenden Optionsprämien bezahlte. Die Performance des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS lag dabei nach Einschätzung des Portfoliomanagements im Rahmen der Erwartung.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus realisierten Gewinnen aus Verkäufen des Warburg Value Fund C (zur Schaffung von Liquidität) und realisierten Netto-Verlusten aus Geschäften mit Derivaten zum Zwecke der Absicherung von Aktienkursrisiken (i.W. Put-Optionen) zusammen. Die realisierten Devisenverluste resultieren daraus, dass für die verfolgten Absicherungsstrategien Derivate in Fremdwährungen eingesetzt wurden. Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

²⁾ Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungsrisiken

Der AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS selbst sowie der Masterfonds sind nicht in festverzinsliche Wertpapiere investiert, insofern bestehen keine relevanten Zinsänderungsrisiken.

Währungsrisiken

Der WARBURG VALUE FUND (Master-Fonds) war zum Ende des Geschäftsjahres neben dem Euro noch in Yen (21,5 %), US-Dollar (19,1 %), Brasilianische Real (13,6 %), Britische Pfund (5,0 %), Schweizer Franken (4,4 %), Indische Rupien (3,5 %), Australische Dollar (2,3 %) sowie sonstige Fremdwährungen (3,7 %) investiert. Auf Ebene des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS gibt es zudem geringe Währungsrisiken, welche aus Kassehaltung in den entsprechenden Währungen (zur Erfüllung von Margin-Verpflichtungen) sowie in Fremdwährung notierte Aktienindex-Optionen resultieren.

Marktpreisrisiken

Der Feeder-Fonds investiert zu großen Teilen (mindestens zu 85 %, im Berichtszeitraum im Mittel zu ca. 96 %) in einen reinen Aktienfonds und unterliegt deshalb den Marktpreisrisiken von Aktien. In Abhängigkeit von unserer Markteinschätzung wird das Marktexposure durch entsprechenden Einsatz von Aktienindex-Derivaten reduziert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Die breite Diversifikation des Portfolios im WARBURG VALUE FUND sorgt dafür, dass der Anteil wenig liquider Positionen im Master-Fonds verhältnismäßig klein bleibt. Es ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Daher war im Berichtszeitraum auch beim AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Nicht benötigte Gelder des AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS werden als Liquidität gehalten. Hedge-Aktivitäten erfolgen ausschließlich über börsengehandelte Aktienindex-Derivate.

Sonstige Marktpreisrisiken

Neben den oben genannten Marktpreisrisiken bestanden keine sonstigen Marktpreisrisiken.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGSAUSGLEICH) FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2016 BIS 30. SEPTEMBER 2017

EUR

I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		7.832,06
2. Sonstige Erträge		4.527.994,76
davon Bestandsprovisionen	4.527.994,76	
Summe der Erträge		4.535.826,82
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		-6.108,99
2. Verwaltungsvergütung		-6.409.307,86
3. Verwahrstellenvergütung		-182.983,72
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-24.565,24
5. Sonstige Aufwendungen		-34.102,60
davon Fremde Depotgebühren	-4.380,31	
davon Verwahrtgelt	-28.335,57	
Summe der Aufwendungen		-6.657.068,41
III. Ordentlicher Nettoertrag		-2.121.241,59
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		7.138.168,09
davon aus Wertpapiergeschäften	7.138.168,09	
2. Realisierte Verluste		-16.907.975,87
davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	-16.453.997,91	
davon aus Devisenkassageschäften	-453.977,96	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		-9.769.807,78
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-11.891.049,37
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		44.610.400,10
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		-15.281,96
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		44.595.118,14
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		32.704.068,77

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

ENTWICKLUNG DES SONDERVERMÖGENS

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		339.317.324,17
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-1.037.289,85
2. Mittelzu- / abfluss (netto)		-1.880.775,04
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	5.869.946,91	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-7.750.721,95	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		8.290,84
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		32.704.068,77
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	44.610.400,10	
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-15.281,96	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		369.111.618,89

VERWENDUNG DER ERTRÄGE DES SONDERVERMÖGENS

BERECHNUNG DER AUSSCHÜTTUNG

		insgesamt	je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar	EUR	6.668.042,58	0,324
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	1.651.116,08	0,080
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-11.891.049,37	-0,578
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	EUR	16.907.975,87	0,822
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	EUR	4.610.481,98	0,224
1. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	4.610.481,98	0,224
III. Gesamtausschüttung	EUR	2.057.560,60	0,100
1. Endausschüttung	EUR	2.057.560,60	0,100

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

VERGLEICHENDE ÜBERSICHT MIT DEN LETZTEN GESCHÄFTSJAHREN

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
30.09.2017	EUR	369.111.618,89	EUR 17,94
30.09.2016	EUR	339.317.324,17	EUR 16,42
30.09.2015	EUR	285.871.856,26	EUR 14,09
30.09.2014	EUR	293.268.098,17	EUR 14,62

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2017

	Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände				
1. Investmentanteile	-	97,16 %	-	97,16 %
2. Derivate	-	0,12 %	-	0,12 %
3. Bankguthaben	-	2,84 %	-	2,84 %
4. Sonstige Vermögensgegenstände	-	0,09 %	-	0,09 %
II. Verbindlichkeiten	-	-0,21 %	-	-0,21 %
III. Fondsvermögen		100,00 %		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

VERMÖGENSAUFSTELLUNG IM DETAIL

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2017	Käufe/Zugänge Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					358.626.600,00	97,16
Investmentanteile					358.626.600,00	97,16
Gruppeneigene Investmentanteile						
Warburg Value FundInhaber-Anteile C o.N. LU0706095410 / 1,75 %	ANT	1.860.000	0 EUR 90.000	192,8100	358.626.600,00	97,16

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2017	Käufe/Zugänge Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate *)						430.052,78	0,12
Aktienindex-Derivate (Forderungen/Verbindlichkeiten)						430.052,78	0,12
Aktienindex-Terminkontrakte							
MINI MSCI EMG MKT DEC17	IFUS	STK	-200			206.876,09	0,06
Optionsrechte							
Optionsrechte auf Aktienindizes							
Put S+P 500 Index 2450 20.10.2017	NAF	STK	20.000		USD 5,2000	88.176,69	0,02
Put SX5E 3450 20.10.2017	EDT	STK	15.000		EUR 9,0000	135.000,00	0,04

*) Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2017	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände							
Bankguthaben						10.492.798,36	2,84
EUR-Bankguthaben bei:							
Verwahrstelle	EUR	7.229.223,06				7.229.223,06	1,95
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen							
Verwahrstelle	GBP	92.748,13				105.413,57	0,03
Verwahrstelle	SEK	20.005,51				2.089,84	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Verwahrstelle	AUD	9.218,10				6.132,11	0,00
Verwahrstelle	CHF	177.261,32				154.860,72	0,04
Verwahrstelle	JPY	302.340.833,00				2.279.924,84	0,63
Verwahrstelle	USD	843.488,65				715.154,22	0,19
Sonstige Vermögensgegenstände						322.722,32	0,09
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	2.722,32				2.722,32	0,00
Forderungen aus Bestandsprovision	EUR	320.000,00				320.000,00	0,09
Sonstige Verbindlichkeiten						-760.554,57	-0,21
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-549.525,20				-549.525,20	-0,15
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-4.153,28				-4.153,28	0,00
Variation Margin	EUR	-206.876,09				-206.876,09	-0,06
Fondsvermögen						EUR 369.111.618,89	100,00
Anteilswert						EUR 17,94	
Umlaufende Anteile						STK 20.575.606	

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN

Derivate

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte

(Basiswerte: FUTURE MINI MSCI EMG MKT JUN17 IMFX, FUTURE MINI MSCI EMG MKT MAR17 IMFX, FUTURE MINI MSCI EMG MKT SEP17 IMFX)	EUR	26.641
---	-----	--------

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindizes

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put):

(Basiswerte: June 17 Puts on SPX, Put Nikkei 225 16500 09.12.2016 XOSE, Put Nikkei 225 17000 09.12.2016 XOSE, Put Nikkei 225 18500 09.06.2017 XOSE, Put Nikkei 225 19000 08.09.2017 XOSE, Put Nikkei 225 19000 10.03.2017 XOSE, Put Nikkei 225 19000 12.05.2017 XOSE, Put Nikkei 225 19000 13.01.2017 XOSE, Put Nikkei 225 19000 14.04.2017 XOSE, Put S+P 500 Index 2150 16.12.2016 OPRA, Put S+P 500 Index 2200 17.03.2017 OPRA, Put S+P 500 Index 2250 17.03.2017 OPRA, Put S+P 500 Index 2300 15.09.2017, Put S+P 500 Index 2300 16.06.2017, Put S+P 500 Index 2350 16.06.2017 OPRA, Put S+P 500 Index 2400 15.09.2017 OPRA, Put S+P 500 Index 2450 15.09.2017 OPRA, Put SX5E 3000 16.12.2016 XEUR, Put SX5E 3000 18.11.2016 XEUR, Put SX5E 3050 16.12.2016 XEUR, Put SX5E 3100 17.03.2017 XEUR, Put SX5E 3200 17.03.2017 XEUR, Put SX5E 3250 17.03.2017 XEUR, Put SX5E 3300 16.06.2017 XEUR, Put SX5E 3300 17.03.2017 XEUR, Put SX5E 3300 19.05.2017 XEUR, Put SX5E 3400 16.06.2017 XEUR, Put SX5E 3400 20.10.2017 XEUR, Put SX5E 3450 19.05.2017 XEUR, Put SX5E 3475 15.09.2017 XEUR, September 17 Puts on SX5E)	EUR	1.128.580
---	-----	-----------

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

ANHANG ZUM GEPRÜFTEN JAHRESBERICHT PER 30. SEPTEMBER 2017

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnlichen Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSAUFSTELLUNG

- Die Anzahl der unlaufenden Anteile zum Ende des Berichtsjahres und der Anteilswert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 28. September 2017
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 28. September 2017
Devisen	Kurse per 29. September 2017

- Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

Australische Dollar	1 EUR =	AUD	1,503250
Britische Pfund	1 EUR =	GBP	0,879850
Japanische Yen	1 EUR =	JPY	132,610000
Schwedische Kronen	1 EUR =	SEK	9,572750
Schweizer Franken	1 EUR =	CHF	1,144650
US-Dollar	1 EUR =	USD	1,179450

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

- Marktschlüssel von Terminbörsen

EDT	EUREX
IFUS	ICE MARKES FOREIGN EXCHANGE
NAF	CHICAGO BOARD OPTIONS EXCHANGE

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden. Die Höhe der positiven Differenzen fließt in die Summe der nicht realisierten Gewinne ein und die Höhe der negativen Differenzen fließt in die Summe der nicht realisierten Verluste ein. Aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres werden dann die Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne sowie die Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste ermittelt.

ANGABEN NACH DER DERIVATEVERORDNUNG

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

100% MSCI All Country World (NR) USD in EUR

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	4,806107 %
Größter potenzieller Risikobetrag	7,999620 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	6,063345 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99 % Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatfreien Vergleichsvermögens.

- Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
- Angaben über den im Berichtszeitraum genutzten Umfang des Leverages (§ 37 Abs. 4 DerivateV):

Durchschnittlicher Umfang des Leverages nach Bruttomethode 1,410115

Für die Ermittlung des Leverages wird das Gesamtexposure des Sondervermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Sondervermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Sondervermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverages nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

ANGABEN ZUR TRANSPARENZ SOWIE ZUR GESAMTKOSTENQUOTE

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 2,51 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10 % seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen am Masterfonds betragen:

Ausgabeaufschläge EUR 0,00

Rücknahmeabschläge EUR 0,00

- Die Verwaltungsvergütungssätze für den am Berichtstag im Bestand befindlichen Masterfonds, sind in der Vermögensaufstellung aufgeführt. Die Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds erhält zusätzlich eine leistungsabhängige Vergütung („Performance Fee“), welche auf Basis des Nettoinventarwertes der betreffenden Anteilklasse täglich berechnet und zurückgestellt wird. Sollte zum Ende eines jeweiligen Quartals eine Performance Fee angefallen sein, so wird diese festgeschrieben und am Ende des Geschäftsjahres ausbezahlt. Die Performance Fee wird nur erhoben, wenn kumulativ die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

A) Die Wertentwicklung des Nettoinventarwertes der betreffenden Anteilklasse muss, auf täglicher Basis gerechnet, größer sein als diejenige des nachfolgend näher definierten Referenzwertes („Hurdle-Rate-Index-Wert“), der ebenfalls auf täglicher Basis berechnet wird. Der Hurdle-Rate-Index-Wert entspricht dem bewertungstäglich ermittelten Wert des GDBR10 Index +3%.

B) Der Nettoinventarwert der betreffenden Anteilklasse, welche für die Berechnung einer Performance Fee herangezogen wird, muss größer sein als die gültige High Watermark. Die gültige Highwatermark ist der historische Höchststand aller Anteilswerte an den jeweils vorausgegangenen Quartalsenden, an denen es zu einer Festschreibung von Performance Fee gekommen ist. Der Nettoinventarwert zum Tage des Inkrafttretens dieser Regelung ist die erste gültige High Watermark. Ist am Berechnungstag der Nettoinventarwert der betreffenden Anteilklasse größer als die gültige High Watermark (vor Abzug der Performance Fee) und liegt die Wertentwicklung über dem Hurdle-Rate-Index-Wert, so wird auf die positive Differenz zwischen dem Nettoinventarwert der Anteilklasse und dem Hurdle-Rate-Index-Wert eine Performance Fee in Höhe von 10 % gezahlt. Die Berechnung der Performance Fee erfolgt dabei auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Anteile der betreffenden Anteilklasse. Eine Rückerstattung dieser Performance Fee kann nicht geltend gemacht werden, wenn der Nettoinventarwert nach Belastung der Performance Fee wieder fällt.

Beim Masterfonds ist per 30. September 2017 keine Performance Fee angefallen.

- Transaktionskosten 161.441,26 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentvermögen der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Investmentanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.

- Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

ANGABEN ZUR SFTR VERORDNUNG 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

ANGABEN ZUR MITARBEITERVERGÜTUNG

Anzahl Mitarbeiter: 24 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2016
Geschäftsjahr: 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016	In EUR	In EUR	In EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.200.543,52	573.000,00	2.773.543,52
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.347.908,46
davon Geschäftsleiter**			640.719,26
davon andere Risikoträger**			1.347.908,46
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen**			373.966,72
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
* Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			
** Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

HINWEIS FÜR ANLEGER

Bei dem Sondervermögen AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS (im Folgenden das „Sondervermögen“) handelt es sich um einen Feederfonds im Sinne des § 1 Abs. 19 Nr. 11 KAGB. Masterfonds im Sinne des § 1 Abs. 19 Nr. 12 KAGB ist der von der WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A. aufgelegte und verwaltete Warburg Value Fund (im Folgenden „Masterfonds“). Die Gesellschaft erwirbt für Rechnung des Sondervermögens ausschließlich Anteile am Masterfonds, die auf die Anteilklasse C lauten. Bei dem Masterfonds handelt es sich um ein ausländisches Investmentvermögen, das den Anforderungen der Richtlinie 2009/65/EU entspricht. Der Verkaufsprospekt, die Fondsbedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte des Masterfonds sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds erhältlich. Sie können ebenso auf der Internetseite www.warburg-fonds.com bezogen werden.

Adresse Verwaltungsgesellschaft Masterfonds:

WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.
2, Place François-Joseph Dargent
L-1413 Luxemburg

Die Kosten des Masterfonds sind in der Gesamtkostenquote des Feederfonds bereits enthalten.

WARBURG INVEST

KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH

Hamburg, den 10. Januar 2018

Die Geschäftsführung

VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH

Die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 11. Januar 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



WARBURG INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com